Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.

Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Erpedition Brückenstraße 10 und bei den Depots 2 Mt., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Kf.

Insertionsaebühr

bie 5gespaltene Petitzeile oder beren Raum 10 Pf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brudenstraße 10, Beinrich Ret, Roppernifusstraße.

Thorner Offdeutsche Zeifung.

Inferaten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Ino= wrazlaw: Justus Wallis, Buchhanblung. Keumart: I. Köpte. Graubenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Eollub: Stabtkämmerer Austen.

Expedition: Brudenstraße 10. Redaktion: Brudenstraße 39. Fernsprech : Anschluft Nr. 46. Inferaten = Unnahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inferaten-Annahme auswärts: Berlin: Saafenftein u. Bogler, Rudolf Moffe Bernhard Arubt, Mohrenfir. 47. G. 2. Daube u. Ro. und fammtliche Filialen biefer Firmen in Breslau, Cobleng, Frantfurt a./M., Samburg, Raffel u. Rurnberg 2c.

Dreußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

21. Sigung bom 5. Märg.

Sente war Schwerinstag. Das Saus berieth zuerft ben Antrag Zelle betr. eine Ergänzung ber Städteordnung, welche den Ge-meindebehörden die Möglichkeit geben soll, eine Aenderung der Wahlbezirke bei Berschiebung der Wählerzahl

Graf Clairon b'Hanssonville sprach gegen ben Antrag, ber eine Berkürzung bes Rechts der Wähler enthalte.

Belle, v. Derten, Krause und Langerhans betonten dagegen, daß gerade die Wahrung des Rechts der Bahler erzielt werde. Der Antrag wird an eine Kommission berwiesen.

Desgleichen nach längerer Berathung ber Antrag Conrab auf Wildichabenersat. Für benselben wiesen Conrab und Reichensperger eine Beeinträchtigung gerabe des kleinern Landbesitses durch zu große Rückschinahme auf die Jagdbesitzer nach. Für den Antrag sprachen alle Redner, auch die Konservativen, welche behaupteten, immer für Schutz der kleineren Landwirthschaft ein-

Der freisinnige Papendied befürwortete gleichfalls ben Antrag, wollte aber, daß nicht die Jagdbesitzer, sondern die Waldbesitzer ben Schaben ersetzen sollten und zwar durch Zusammenfreten zu Provinzialver-bänden. Nach Erledigung von Wahlbrüfungen und Betitionen erfolgte Bertagung bis Freitag. Fortfegung ber Etatsberathung.

Peutsches Reich.

Berlin, 6. Märg.

- Der Raifer hatte am Dienstag Nach= mittag noch eine längere Befprechung mit ben Professoren Anton v. Werner und Döpler jun., du welcher auch ber Geheime Hofrath Bork anwesend war. Später konferirte der Raiser 3/4 Uhr mit bem Fürsten Bismard. Am Abend um 7 Uhr begab ber Kaifer sich zum Kriegsspiel nach der Kriegsakademie. Am Mittwoch gewährte ber Kaiser bem Bilbhauer Behrwald aus Schwerin und ben Malern Koner und Prell eine längere Situng.

- Der Raifer hat bestimmt, bag bie ihm und ben Mitgliebern feines Saufes beziehungsweise anderen fürftlichen Personen in ben Marine-Garnisonen seitens ber Marine-Behörben zu erweisenden Chrenbezeugungen von jest an nach einem besonders aufgestellten Ent-

wurfe auszuführen finb.

helm hat der regierende Raiser Beilchenfränze zum Preise von 300 M. in einer Handlung Charlotten- und Behrenftragen-Ede beftellt.

Berlobungsgerüchte über bie Pringeffin Margarethe und den russischen Thronfolger waren in den letten Tagen wieder mehrfach verbreitet. Die "Nordd. Allg. Ztg." erklärt jetzt alle diese Mittheilungen für müßige Erfindung. - Gine Dementirung ber Gerüchte haben wir bereits geftern unter ben telegraphi= schen Mittheilungen veröffentlicht.

- Eine neue Rangliste soll am 1. April 1890 herausgegeben werben; in berfelben werden auch die durch die Neuformationen und die Bilbung zweier neuen Armeekorps bedingten Personalveränderungen Aufnahme finden.

— General von Bredow, der 1870 als Generalmajor die aus den 7. Küraffieren und 16. Manen gebildete Brigade fommandirte, welche ben bekannten Todesritt in ber Schlacht bei Mars la Tour ritt, ift jest auf feinem Gute Briefen im Alter von 75 Jahren geftorben. Nach dem Kriege 1870 hat General v. Bredom längere Zeit die 18. Division kommandirt und wurde bann zur Disposition gestellt.

— Der geheime Kirchenrath, Professor ber Theologie, Dr. Franz Delitsch, ift, 78 Jahre

alt, vorgestern in Leipzig gestorben.
— Die "Times" will über Wien erfahren haben, bag ber Rüdtritt bes Reichstanglers Fürsten Bismarck vom öffentlichen Leben eine ausgemachte Sache fein foll. Der Raifer habe dem Abichiedsgesuche bes Fürsten nachgegeben, der im Amte bleiben werde bis zur endgiltigen Regelung ber fünftigen Organisation ber Rang= lerschaft. An Stelle der Kanzlerschaft werde eine Anzahl unabhängiger Ministerien treten.

Der handelsminifter Berlepich foll nunmehr beauftragt worben fein, auf ber Bafis ber gutachtlichen Resolutionen des Staatsraths Gefegentwürfe auszuarbeiten, welche als Antrage Preußens un ben Bundesrath gelangen und sobann zur Beschluffaffung bem Reichstage unterbreitet werden sollen. Das "Berliner Tageblatt" erfährt, daß die Resolutionen des Staatsraths sich an die Beschlüsse des Reichse tags betreffs ber Arbeiterschutgesetzgebung

Für ben Sterbetag bes Raifers Wil- | anlehnen. Insbesondere werden bis gur Ginführung des erhöhten Arbeiterschutes mit Rudfict auf ben berzeitigen Stand ber Gefetgebung Uebergangsbestimmungen getroffen. Als ein solches, vorbereitendes Stadium barf auch die Errichtung von Arbeiterausschüffen erachtet werben, welche von bem Staatsrath zwar nicht als obligatorisch begutachtet wurden.

Daß das Sozialistengeset fallen gelaffen werden soll, muß jetzt auch, trot ihrer fort-bauernd pessimistischen Auffassung unserer inneren Lage, die "Bolkszeitung" bestätigen. Danach hat ber Kaiser im Staatsrath, bie schärfften Forberungen in Betreff bes Arbeiter= ichuges gestellt, ift aber babei auf Wiberstand gestoßen. "Er hat sich auch burchaus gegen bas Sozialistengeset in jeber Form erklärt; er meint, mit ber Sozialbemofratie allein fertig zu werben, hat aber felbst erflärt, daß er babei nicht an Gewaltmittel, sonbern an weit gehenbes Entgegenkommen bentt — welches jest Bismard hindern will." Das dürfte, mit Ausnahme ber Schlußbemerkung, ben Thatsachen entsprechen. Benn Fürft Bismard vorläufig im Amte bleibt, fo bekundet er bamit auch, baß er versuchen will, fich ben weiter gehenden Forberungen bes Raisers anzubequemen.

— Emin Pascha wird nach Mittheilungen englischer Blätter nicht nach Kairo geben, son= bern Major Wißmann's Expedition in bas Innere begleiten. Emin sieht fehr abgemagert

und angegriffen aus.

— Für die Wißmann = Truppe finden nach Meldungen verschiedener Blätter seit einiger Zeit erhebliche Neuanwerbungen in Aegypten ftatt. Seit Mitte Februar werden in Kairo etwa 1000 Mann einererziert, hauptfächlich Subanefen, darunter ein Theil der Leute Emin Paschas. Das gesammte angeworbene Kontingent beläuft sich auf 1500 Mann, welche etwa am 10. Marz von Aegypten nach Sanfibar abgeben werben. Die ägyptische Regierung befindet fich ben von Stanlen zurückgebrachten Solbaten Emin Paschas gegenüber in einer peinlichen Lage. Die Soldaten verlangen für fieben Jahre rückständige Löhnung. Vorläufig find die Leute mit ihren Waffen in einer Raferne in Rairo untergebracht.

Anläglich ber Wahl bes herrn von Fordenbed in Sagan-Sprottau fchreiben, im Anschluß an eine Behauptung ber "Köln. Big.", ber freisinnige Randidat erhalte ein Mandat nur mit Hilfe der Sozialdemokratie, die offiziösen "Berl. Pol. Nachr.": Herr von Forcenbeck ist gewählt und damit ist ein neuer Beweis dafür gegeben, wie tief die Fortschrittspartei bereits heruntergesunken ift. Bisher war fie eine Partei von Zentrums Gnaben; jest ift fie eine Partei von Gnaben ber Sozialbemofratie geworben. Allerdings fann man biefem Ent= widelungsprozeß die Berechtigung nicht abfprechen. Ist doch ber Freisinn mit ber Sozialdemokratie in sofern eng verwandt, als beibe Parteien ihrem Wesen nach republikanisch find. Die Fortschrittspartei hat zwar nach angen hin immer noch ben Schein monarchifder Gefinnung gu mahren versucht; in Wahrheit war aber auch fie ftets eine republikanische Partei. Ihre fozialbemofratischen Freunde werben es ihr in Bufunft immer ichwerer machen, biefe Täufdungen mit Erfolg fortzuseten. Daß ber Dberburger= meifter ber Reichshaupt= und Residenzstadt ein Republikaner fei, ift, bemerkt dazu die "Boff. 3tg.", eine Entbedung, bie in bas Gebiet ber unfreiwilligen Komik gehört. Sie kennzeichnet bie Buth, in welche ber Bahlausfall bie Offiziösen versett hat. herr v. Fordenbed hatte am 20. Februar vor seinem konservativen Gegner, herrn v. Rliging, einen Borfprung von mehr als 2000 Stimmen gewonnen und ware baher gewählt worden, auch wenn fich bie Bahler bes Bentrums, wie bie ber Sogialbemokratie in ber Stichmahl ber Abstimmung enthalten hätten.

Salle, 5. März. Professor Mitulicz in Königsberg ift zum Nachfolger Bolkmanns ernannt worden.

Samburg, 5. März. Sämmtliche Quais= Arbeiter, intl. Krahnmeister und Sandwerter ber Maschinenwerkstätten, reichten burch eine Deputation ein Gefuch um einftundige Berfürzung ber Arbeit und Lohnerhöhung ein. Die Platterinnen Hamburgs und der Bororte stellten bie Urbeit ein, weil ihre Forberung, gehnftundige Arbeitszeit und zehn Mark Minimal= lohn nebst freier Station, abgelehnt worben ift.

Jenilleton.

Der fleine Jacques.

Roman von Jules Claretie.

(Fortsetzung.)

Mortal ließ sich die Thur öffnen. Draußen in ber freien Luft athmete er erleichtert auf. Er begann vor bem Gefängnis auf und nieber zu gehen. Die Dämmerung wich, und ber neue Tag brach an. Der Plat war jetzt von einer lärmenden Menschenmenge, die sich, einem unruhig wogenden Meere gleich, um bas Schaffot herum bewegte, überschwemmt. Den himmel färbte ein blaffes Morgenroth. Die angesichts ber Roquette gelegene Anstalt ber verwahrlosten Kinder hob sich mit ihren scharf= tantigen Umriffen beutlich vom hellen hintergrunde ab. Einige lichte Strahlen des anbrechenden Tages slimmerten auf ben Helmen und Sabelicheiben ber Solbaten und warfen ihren hellen Schein auch auf bas zwischen ben beiben Pfahlen boch emporgerichtete, icarfe Fallbeil, daß sich nun bald auf ben Kopf bes Unglücklichen nieberfenten follte.

"Sonderbar," bachte Mortal, bem bas Saar ju Berge ftanb, und ben, wie man im gewöhnlichen Leben zu fagen pflegt, eine "Ganfehaut" überlief, "mich fängt an zu

frieren!"

Sben schlug es fünf Uhr. In biesem Augenblick tamen vier Männer mit halb ver= hüllten Gesichtern, die beinahe bicht am Fuße bes Schaffots aus einem Miethswagen gestiegen waren, gerabeswegs auf ihn zu.

Giner berfelben fagte zu ihm:

"Ei, siehe! Herr Mortal!"

einen Schritt zurud. Es schien ihm, als ob, ihn diese Stimme bedrohte. Er betrachtete ben Mann näher und erkannte ben Chef ber Sicherheitspolizei, ber ihm nicht fremd mar, ba er ihn so manches Mal gesehen hatte.

"Ah, Sie sind es, mein Herr?" entgegnete er.

Wenn Sie etwa der Toilette des Berurtheilten zusehen wollen, fo beeilen Sie sich," sagte jener.

Mortal zögerte einen Augenblick, bann fagte er:

"Nein, um Gotteswillen, nein!"

"An Ihrer Weigerung tann Furcht vor Gemuthserschütterung nicht schulb fein, benn Sie haben boch gewiß noch gang anbere Dinge

"Ja, ja! Indeß ich werde hierbleiben und meine Zigarre weiter rauchen."

"Ganz nach Ihrem Belieben."

Nach diesen Worten folgte ber Polizei= beamte feinen Begleitern in bas Innere bes Gebäudes, mährend Mortal mit seinen Gebanken allein vor ber Thur besselben zurücklieb.

Gin ihm unerklärlicher Schreden hatte ihn ergriffen. Bar es Furcht? Nein. Bie aber, wenn Roel noch ju guterlett fpräche, wenn er in Gegenwart biefer Polizeibeamten ben Ramen des Thäters nannte?

"Dann würde ich verloren fein," bachte Mortal.

Er beschloß in seiner Angst zu flieben, sich in seine Wohnung zurückzubegeben. Es mare thöricht, hier noch länger unter ben Angen ber Polizei zu verweilen. Seine Anwesenheit bei der Hinrichtung konnte Ramberts Anklage und feine Enthüllungen, die andernfalls jeder Wahr= scheinlichkeit entbehrten, als glaubhaft erscheinen Bei diesem Ausruf wich Daniel unwillfürlich laffen. Ja, mit einem Worte, es war bas Senkergehilfen jene Treppe hinaufsteigen, die er

Beste, von hier zu entfliehen, und in seiner in . ber Rue be la Chauffee be'Antie gelegenen Wohnung den Ausgang des Dramas abzuwarten. Sollte Rambert wirklich fprechen, fo würde man es bort unten schnell genug er= fahren und bann konnte er flieben. Aber biefe schredliche Ungewißheit! hier an Ort und Stelle würde er wenigstens alles sogleich er= fahren, alles felbst mit ansehen und viel früher von dieser zentnerschweren Laft, die auf seiner Bruft lag, und ihm febr ben Athem beschwerte, befreit werden.

Und während Daniel Mortal folden Gebanken nachhing und im Kampfe mit fich felbst war, blicte er mit ftarren, weit aufgeriffenen Augen auf bas Blutgeruft. Diefer wilbe Rauf= bold, dieser kühne, unerschrockene Abenteurer hatte ben Tob ichon in allen Gestalten gesehen ; er hatte der Hinrichtung von Japanesen beige-wohnt, welchen der Henker im Voraus durch einen scharfen Ginschnitt in ben hals bes Opfers die Stelle, wo der Säbel hintreffen mußte, bezeichnete. Er hatte Cochinchinefen mit bem Ropf nach unten in den Reismuhlen ger= ftampfen feben. Auch hatte er in Meriko Leute fallen feben, die an bie Mauer gelebnt, ihre bronzefarbene Bruft ben Büchsenkugeln barboten und ftarben, mährend fie verächtlich ihr Papeliep rauchten. Der Tob war Daniel immer spaßhaft erschienen; aber am heutigen Morgen empfand biefer Bermegene, ber niemals gezittert hatte, angefichts ber rothen Mafchine eine unfägliche Furcht.

Dies robe hinmorden, biefe ichnelle und maschinenmäßige Bollstredung ber Todesstrafe angesichts eines johlenden, lärmenden Bolkshaufens erfüllte ihn mit Etel und Entfegen. Er fah im Geiste sich felbst an ber hand bes

vorhin höhnisch und ted erklommen : er fab, wie er versuchte, dem Tode tropig erhobenen Hauptes in das Antlit zu bliden.

"Und so sollte ich enden?" fragte er. "Rimmermehr! Lieber jage ich mir eine Rugel durch das Hirn!"

Noch immer ftand er vor ber bem Gerüft gegenüberliegenden Thur und blidte erhobenen hauptes zu ber Maschine empor. Da fagte Jemand mit leifer Stimme zu ihm :

"Berzeihung, mein Herr!" Mortal senkte das Haupt und sah einen Priester, einen kleinen Mann, der den Hut luftete und mit einem Buche unter bem Arme

seinen Weg fortsetzte.

"Der Beichtvater," fagte Mortal zu fich. Er war niemals gläubig gewesen; als er aber jenem stillen einfachen Manne nachblickte, ber feften Schritts über ben Gefängnifhof ging, bort im hintergrunde halt machte und an eine fleine Thur pochte, die burch einige enge, finftere Gange zu bem Kerker bes Berurtheilten

führte, dachte Mortal bei sich : "Jener bort glaubt menigstens fest an bas. was er thut, während alle anderen dem Un= glücklichen fluchen, ift er ber Ginzige, ber fommt, um ihm Troft zu fpenben."

Im bleichen Scheine bes Morgenlichtes wirkte das Bilb ergreifend; ein bleifarbener himmel breitete fich über bem noch im tiefen Schatten liegenden Hofe aus. Im finsteren Hintergrunde stand die bunkle Geftalt des Priefters, ber soeben ben Klopfer ber fleinen Thür erhob.

Die Thur öffnete sich alsbalb und ber Priester trat ein.

"Bor Ablauf von breiviertel Stunden mirb

alles vorüber fein," bachte Mortal. Er kehrte wieber in bas Gerichtszimmer Die Platterinnen von Altona, Ottensen und ift noch immer unbefett, bie armen Rinber Umgegend beschlossen, keine Arbeit für ham-

burger Bleicher zu verrichten.

Bormen, 5. März. Eine von etwa 80 Fabrifanten und Riemendrehereibefigern befuchte Versammlung beschloß ber "Röln. 3tg." zufolge an bem letthin gefaßten Befchluß, die Forderung der Riemenbreher auf 10stündige Arbeitszeit abzulehnen, festzuhalten; bagegen foll in benjenigen Betrieben, in benen über 11 Stunden gearbeitet wird, die Arbeitszeit auf 11 Stunden herabgesett werben. Wer gegen diese Vereinbarung verstößt, soll in eine Konventionalstrafe von 100 Mark pro Riemen= tisch verfallen. Mehrere Fabrikanten haben bie 10ftündige Arbeitszeit bewilligt unter bem Borbehalt, daß bie übrigen Betriebe bas Gleiche thun.

Ausland.

Rom, 5. Märg. Das flavifche Prieftertollegium bes heiligen Hieronymus in Reapel wurde wegen großer Unterschleife, wie ber "Pungolo" meldet, von ber geiftlichen Behörde aufgehoben.

Bom, 5. März. In ber Deputirtenkammer ift bas Grünbuch über Aethiopien zur Verthei= lung gelangt. Daffelbe umfaßt ben Zeitraum vom 15. Januar 1857 bis zum 9. Sep-

Liffabon, 5. März. König Karl hat zur Feier seiner Thronbesteigung eine Amnestie er= laffen für politische Verbrecher, ferner für Militärgefangene, welchen letteren ein Theil ber Strafe geschenkt wird, und endlich für Diejenigen, welche wegen Aufruhrs und Rundgebungen verhaftet find. Durch biefen Akt werben auch alle Berhandlungen gegen bie am 11. Februar Verhafteten hinfällig.

Baris, 5. März. In sonst gut unter-richteten Kreisen verlautet, daß der Ministerpräsident Tirard nach ber morgigen Kammer= figung aus Gefundheitsrücksichten Urlaub nehmen und im Berlaufe deffelben bem Prafibenten Carnot brieflich feine Demiffion einreichen werbe.

Sondon, 4. März. Der Pring von Bales hat heute in Begleitung feines Sohnes, bes Bringen Georg, bes Herzogs von Ebinburg amb vieler hervorragender Berfonlichkeiten der Bullenichaft und ber Bautunft, barunter Giffele, fowie verschiedener Delegirten von frangösischen und beutschen Gisenbahnen, die kolossale eiserne Gifenbahnbrucke über den Firth of Forth feier= lich eröffnet. Ein königlicher Zug mit zahl-reichen Gaften fuhr über die Brucke.

Provinzielles.

Ins dem Areise Thorn wird geschrieben: Der über bas Reben = Bollamt Bieczienia fo schwungvoll betriebene Handel mit geschlachteten Schweinen hat mit einem Mal sein Ende erreicht. Auf einem Neben-Zollamte barf nämlich bestimmungsgemäß eine Berson nicht mehr als 75 Mf. Steuer bezahlen, bemaufolge dürfen nur 750 Pfund Fleisch auf einen Wagen verladen werden. Sierburch murbe aber ber Transport für bie Sanbler gu theuer, daher stellten sie bas Schlachten gang ein. Die Sandler follen nun beim Ministerium vorftellig geworben fein." — Die Schule in Neu-Grabia

gurud. Entschieben burfte er fich nicht vom Gefängniß entfernen, benn er fürchtete, in feiner Wohnung zu lange in peinigenber Ungewißheit zubringen zu müssen. Lieber wollte er allem Trot bieten und ben Ausgang bes Dramas fogleich erfahren. Einige ber Neugierigen waren in bem Gerichtszimmer eingeschlafen. Offiziere ichnallten eben ihre Degengehange um, jetten thre Helme auf und warfen die Feder= buide gurud. Gin großer, ftarter Mann mit einer Tuchmütze, ber einen bichten Backenbart trug, und beffen Augen mit Blut unterlaufen waren, unterhielt fich foeben angelegentlich mit bem "herrn von Limoges" und bem "herrn von Tours", welche letteren ebenfalls beibe wieber eingetreten waren.

"Jener bort ift gewiß ber Henker," bachte Daniel Mortal bei sich.

Unwillfürlich betrachtete er bie Sande bes Mannes. Es waren große Sande mit biden, behaarten Fingern.

"Jene Sand wird alfo den Streich vollführen . . . "

Mortal magte biefen Gebanten nicht weiter auszuspinnen. Unruhig ging er in bem engen Raume auf und nieber. Er war in fieberhafter Erregung, fühlte sich beklommen und empfand in ben Knieen eine Mattigkeit, wie man fie wohl nach einem nächtlichen Gelage ober nach harter Arbeit verfpürt.

"Ah, auf mein Wort!" bachte er, "ich bin wirklich bewegt. Wenn ich überhaupt Furcht tennte, fo wurde ich fagen, bag bies Furcht

Im Gerichtszimmer herschte jest tiefes Schweigen. Jebermann fühlte, baß nun bei bem herannaben der ernften Stunde alles oberflächliche und alberne Geschwätz verstummen

verwilbern gang.

e. Graudenz, 5. März. Der hiefige "Gef." erhebt heute ein Jammergeschrei barüber, daß brei westpreußische Wahlfreise (Graubenz = Strasburg, Rofenberg = Löbau unb Thorn-Briefen) in polnische Sanbe übergegangen find. Das Kartellblatt, bas nöthigenfalls feinen Mantel nach allen Richtungen bin zu tragen versteht, giebt als Urfache für ben Sieg ber Polen die deutsche Uneinigkeit an, "hie die Konfervativen, hie bie Deutschfreisinnigen", fo sei die Parole der Deutschen gewesen. Reine Partei habe nachgeben wollen. In "erschreckender Weise" schilbert bas Blatt die Folgen der polnischen Wahlsiege. Es schreibt wörtlich: "Die Folgen ber beutschen Niederlage im Wahlkreife Graubenz-Strasburg werden unfere beutschen Mitbrüder bald überall an bem Auftreten ber Polen, von bem Pferbefnechte bis gum Ritter= gutsbesiger, prattifch tennen lernen. Es giebt 3. B. schon jest Polen und Polinnen, welche in Läben ber Stadt nur kaufen, wo man polnisch fpricht, die Polonisirungsbestrebungen in ber Stadt Graudenz werben burch ben Wahlsieg ein fräftiges Rückgrat erhalten und bie Aeußerung, welche wir diefer Tage hörten, man muffe in Graubeng einen "Berein gur Wahrung bes Deutschthums" bilben, enthält einige Gramm ichweren Ernftes." In letterer Beziehung hat bas Kartellblatt Recht, es vergift aber zu fagen, daß burch die Kartellwirth= schaft, für bie es bisher eingetreten ift, bie Deutschen verbittert und gerfplittert murben und daß deshalb bei vielen Deutschen der Wahlruf "Nieder mit bem Kartell" erhoben wurde. — Daß ber "Gef." befonbers hervorhebt, feine Ausführungen wären auch im "Reichsanzeiger" abgebruckt worben, barf nicht Wunder nehmen,

Grandenz, 5. März. Der "Gef." fcreibt: Seit Berr Direktor Schöned die Direktion feiner Operngesellichaft, welche die Städte Elbing, Graubeng und Thorn zu befuchen pflegt, nieber= gelegt hat, ift uns feine Oper mehr geboten worden. In diesem Jahre aber wird unser Stadttheater seine Pforten wieder einer Operngefellicaft öffnen, welche in Thorn von herrn Schwart zusammengestellt wirb. Am erften Ofterfeiertage follen die Vorstellungen ihren Anfang nehmen.

Briefen, 5. März. Das 208 Heftar große Rittergut Cholewicz ift von Herrn Banfi für 196 500 Mit. an Herrn Administrator

Rürbis verkauft worden.

Dt. Krone, 5. März. Ein Opfer von Wahlstreitigkeiten ift, wie die hiesige Zeitung berichtet, ber Wirthichafter Grütmacher geworben. Am 20. Februar b. J. waren in Klawittersborf nach der Wahl mehrere Personen in Meinungs: verschiebenheiten gerathen. Auf bem Nachhause-wege scheint es schließlich zu Thätlichkeiten gefommen ju fein, benn ber Wirthichafter Rarl Grühmacher wurde am nächsten Morgen gegen 8 Uhr in fehr leibendem Zustande nach Haufe gebracht. Er starb am 24. Februar d. J. Die gerichtliche Deffnung ber Leiche hat nun ergeben, daß Grügmacher auf ber linken Seite 5 Rippenbrüche bavongetragen hatte, welche feinen Tob verursacht haben.

Wie stark ber Dt. Krone, 5. März. Aberglaube in unferer Gegend noch herrscht,

Durch die halb geöffnete Thur drang bumpf verworrenes Getöse der außen unruhig umher= wogenden Menge herein. Zuweilen ertonten gellende Pfiffe, ober irgend ein leichtfertiger ge= meiner Gefang, ber ben verrufenften Wirths= häusern entstammte.

In diesem Augenblick fagte ber kleine Alte ju bem großen Manne mit ber Tuchmüte: "Nun?

"Bas?" fragte ber andere.

"Es ift Beit."

"Ah!" fagte ber Scharfrichter, wie wenn er soeben aus einem tiefen Traume erwacht ware. Empfand er Gewiffensftrupel, Aufregung ober Verwirrung? Er schien seine Fassung auf ein Mal gänzlich verloren zu haben und eine Anwandlung von Schwäche zu verfpuren ; ja, Mortal glaubte fogar zu bemerken, baß er zitterte.

Der henter nahm jest feine Düge ab und ftedte biefe zusammengerollt in bie Tafche, worauf er seinen Sut von einem Nagel herab= nahm, benfelben mit einer angftlich zogernben Bewegung auf ben Kopf feste und fagte: "Rommen Sie!"

Bei biefen Worten burchriefelte es Mortal eisestalt.

"Es ift noch fehr früh," fagte einer ber Unwesenden.

Darauf zog der henter einen großen Brequet-Chronometer aus feiner Westentasche

"Nein, nein, cs ift Zeit." Und mahrend er die Uhr wieder einftedte, fügte er kaltblütig und gemessen hinzu:

"Es ift die genaue Zeit. Meine Uhr ift gleich mit der Borfe."

"Die Shakesperianer fterben nicht aus ber Welt," bachte Daniel Mortal.

Beigt folgendes Beispiel. Die 10jährige Tochter | Ständen entstammt, ift ein wenig geiftesfcwach eines im Schlochauer Kreife wohnenden angefehenen Bürgers hatte fich burch irgend einen Umftand ein Augenübel zugezogen. Da feine vernünftigen Gegenmittel rechtzeitig an= gewendet wurden, erreichte baffelbe einen bebeutenben Grab, fo daß man fich veranlaßt fah, baf Mäbchen in die Augenklinik zu Danzig zu bringen. Nach einigen Wochen wurde das Madchen mit befriedigend geheilten Augen aus ber Klinik entlassen. Das Augenübel kehrte jedoch einige Zeit barauf zurück. Und was hat man zu thun? Man bringt bas Mädchen auf ein Nachbardorf zu einer "klugen Frau", bie es alle Tage breimal besprechen foll. Gewiß wird das arme Rind bald geheilt werben! Gine febr angemeffene Belohnung wird fich bie "Weise" natürlich schon im Voraus haben geben laffen.

Schlochau. 5. März. Am 28. v. Mts. ift nach ben "N. W. M." in Pollnig das Wohnhaus des Gemeinbevorft. Weiland und eine banebenftebenbe Infttate niebergebrannt. Der Briefträger Jahr von hier, ber bie Botenpost nach Pollnit besorgt, half eifrig beim Retten und ware dabei beinahe ums Leben gekommen. Er hatte soeben eine Frau und ein Kind aus dem brennenben Haufe geholt und ging nochmals hinein. Als er wieber burchs Fenster heraus wollte, stürzte das Dach ein und er wurde vom Feuer überschüttet. Er hat leiber fehr bedeutende Brandwunden erlitten, insbesondere ift es fraglich, ob er sein Augenlicht behalten wird.

Marienburg, 5. Marg. Der Bürger-meister ber Stabt Zehbenid, Sanbfuchs, ift als Bürgermeifter ber Stadt Marienburg für bie gefetliche Amtsbauer von 12 Jahren bestätigt worben. - Gine mufteriofe Befdichte fpielt hier. Bor etwa 8 Tagen langte mit bem Zuge von Dirschau eine etwa 40jährige blinde Frau an, bie von Mitleibigen, welche ihren hilflosen Buftand faben, nach bem Sotel "Werbericher Hof" geführt wurde. Dort gab fie an, fie heiße Wanda Utesch, geb. Steiner, und warte auf ihre Tochter, die in einigen Tagen nach kommen werde. Da folches jedoch nicht geschah, die Frau aber völlig mittellos war, so wollte ber Hotelbefiger bie Frembe nicht langer behalten und führte fie zur Polizei, von welcher fie einstweilen auf Koften bes Armenverbandes untergebracht wurde. Ihre Angaben über ihre bisherigen Erlebniffe klingen recht abenteuerlich. Sie will die separirte Frau eines Gutsbesitzers Utesch aus dem Kanton Uri in ber Schweiz Vor etwa 8 Jahren sei bie Scheibung erfolgt und sei sie barauf, sie wisse selbst nich wie, mit ihrer Tochter Hedwig nach Deutsch land gekommen; als sie damals ihr Bewußt= fein wieber erlangt habe, sei sie im Kranken= hause zu Danzig gewesen. Nach ihrer Entlassung habe sie mit ber Tochter nach einander in einer größeren Angahl von Städten, fo Ronigsberg, Stettin, Frankfurt a. D., Botsbam 2c. Aufenthalt genommen und fich burch Sanbarbeit ernährt. Die letten 6 Wochen will fie in Berlin gewesen und von bort mit ihrer Tochter bis Dirschau gefahren fein. Dort habe fie die Tochter in ein Kupee bes Marienburger Zuges gebracht und gefagt, fie folle immer vorausfahren, fie, die Tochter werbe nachkommen. Die Frau, welche nach ihrer Ausbrucksweise zu urtheilen, ben befferen

Und mahrend ber Scharfrichter mit feinen Gehilfen bem Berurtheilten bas Saar icheeren ging, blieb er einen Augenblid wie festgebannt an seinem Plate.

"Berzeihung, mein Herr," fagte jest einer ber Gehilfen zu ihm. "Sie sigen auf ber Rifte."

"Bo find die Scheeren ?" hieß es.

Mortal schnellte empor. Ihm war, als hätte er soeben eine Natter berührt, und jest, als ber Scharfrichter fich eben entfernt hatte, steigerte sich Daniel Mortals fieberhafte Aufregung, ein sonberbares, ihm völlig neues Gefühl bes Entfetens bemächtigte fich feiner, und er fürchtete sich zu verrathen, ja, er beforgte, baß man feine Bergensangft auf feinem Gefichte lefen könnte.

"Ich muß fürchterlich blaß aussehen!" bachte Mortal.

Er befand sich in einer Art schrecklicher Sinnestäuschung und fragte fich, ob er mohl Gelbftbeherrichung genug befäße, um fein Geheimniß zu verbergen.

"Was thun, wenn man es erriethe? . . "Ach was, ich bin ein Narr! Das Antlit eines Menschen ift fein aufgeschlagenes Buch!"

Aber biefer qualenbe Gebante gewann immer mehr und mehr Raum in seinem Kopfe. Ein aufgeschlagenes Buch! Ja, wenn alle feine Gebanken auf feiner Stirn und in feinen Augen zu lesen wären! Was dann?

Uebrigens beklemmte ihn diese dumpfe Ge= fängnißluft, wie auch ber Mordgeruch.

"Man erstickt hier! . . . Ich kann und will hier nicht mehr länger bleiben!"

Mortal war, als verschoben, den gemalten Koulissen auf der Bühne gleich, sich plöglich bie Wände, und als fahe er Roel Rambert im eifrigsten Gespräche mit bem fleinen Manne, bem Priester, dem er vorhin begegnet war.

und entbehren barum ihre Angaben bes logischen Zusammenhanges. Es scheint, als ob die Tochter, welche ein etwa 20jähriges Mädchen fein muß, sich der Mutter habe entledigen wollen, falls eben bie Angaben ber Frau richtig fein follten. Um Licht in biefe myfteriöfe Geschichte gu bringen, hat bie Polizei bie nothwendigen Schritte gethan; erwunscht ift es jedoch, baß Jedermann, ber in ber Sache irgend eine Angabe machen fann, biefe umgehend ber Polizeiververwaltung in Marienburg mittheilt.

(Nog. 3tg.) Raftenburg, 5. Marz. Gin Raubanfall wurde am Freitag Abend gegen einen Landbriefträger in der Gegend zwischen Muhlad und Weigdorf verübt. Der Brieftrager, ein fräftiger, fürzlich vom Militär entlassener junger Mann, erhielt von einem Individuum einen Knuppelhieb über ben Ropf, tonnte aber boch noch ben Angreifer mit feinem schweren Stod nieberichlagen; ber Stod gerbrach babei. Gleichzeitig wollte ein zweiter bem Brieftrager bie leberne Brieftasche wegreißen, erhielt jedoch mit dem übrig gebliebenen Stockenbe einen fräftigen Dieb über bie Finger, fo baß er los-laffen mußte. Der Briefträger, welcher noch zwei Rumpane ber Räuber herbeieilen fah, lief querfelbein bavon, von ben zwei zulest Er: fcheinenden verfolgt, tam aber gludlich nach Saufe. Es icheint banach wohl anrathig zu fein, jeben Brieftrager mit einem Revolver gu versehen. (Oftpr. 2361.)

O. Dt. Chlau, 5. Marg. In ber geftern ftattgefundenen Generalverfammlung ber hiefigen Liebertafel murben in ben Borftand gemable bie Berrn Nogleit I (Borfigenber), Schaenste (ftellv. Borfigenber), Rufter (Dirigent), Graswurm (ftellv. Dirigent), Gorbei (Schriftführer), Conrad (Kaffirer), Henne (Buchwart). April wird ber Berein fein Stiftungsfest feiern. - Herr Lieutenant v. Wernsborff, ein Sohn bes herrn Majors a. D. und Rittergutsbefigers von Wernsdorff, Peterkau, hat fich der Wißmann'schen Truppe angeschlossen. — Die in Aussicht stehenbe Vergrößerung ber hiesigen Garnifon hat eine rege Bauluft hervorgerufen. Es find bereits mehr als 20 Neubauten angemelbet. Soffentlich fcwindet ber bisherige

Wohnungsmangel. Rönigsberg, 5. März. In ber geftrigen Stadtverordneten = Berfammlung brachte ber Stadtverordnete herr Dr. Simon ben Antrag ein, ben Magistrat zu ersuchen, er wolle in Gemeinschaft mit ber Stadtverordneten = Ber= sammlung eine Petition an die königliche Staatsregierung und an beibe Säufer bes Preußischen Landtages wegen Uebernahme ber auf ber Stadt noch laftenben Rriegsschuld aus dem Jahre 1808 erlassen und das Bureau der Berfammlung ermächtigen, bie Petition in Gemeinschaft mit dem Magistrat festzustellen und Ramens ber Berfammlung zu unterzeichnen. Nachbem herr Dberbürgermeifter Gelfe erflart hatte, ber Magistrat werbe sich bereits morgen

einstimmig angenommen. (R. S. 3.) Stalluponen, 4. März. In den ersten Abendstunden erscholl gestern ber Ruf "Feuer"! Es brannten die Scheunen, die im Nordoften

mit ber Sache beschäftigen und fich jebenfalls

im Sinne bes herrn Antragstellers foluffig

machen, wird ber Antrag bes herrn Dr. Simon

Plöglich unterbrach Rambert sich selbst mitten in feiner Beichte : er redte feine burre. abgemagerte Hand gegen Mortal aus und rief mit lauter Stimme:

"Da, ba ift er! Da ift ber Schulbige!" Entschieden bin ich frant," murmelte Daniel vor sich hin. Ich will lieber hier nicht länger verweilen."

Er ging schwankenden Schrittes vorwärts, fo baß man ihn hatte für einen Betruntenen halten können. Mühfam bahnte er sich ben Weg durch die summende Bolksmenge, die fich bort umherdrängte und ftieg und fich faft bis unter bie Fuße ber Pferbe malgte, um beffer seben zu können.

Daniel mandte fich nicht mehr gurud, um noch einen letten Blick auf die Guillotine, beren tückische Umriffe sich von bem flaren Himmel abhoben, zu werfen. Ihm war, als fühlte er bie freifchenden eifernen Scheeren und bie Berührung ber rauben Senkersband in feinem Nacken.

Unbewußt schlug er ben richtigen Weg zu seiner Wohnung ein und fand, als er bort wieber anlangte, alles noch im festen Schlafe. Er ging fogleich in feine Gemacher binauf, legte instinktmäßig die kleine Sicherheitekette vor die Thur feines Zimmers und warf fich halb angekleibet auf fein Bett. In feinen Ohren tönte noch wie Meeresbrausen der betäubende Lärm ber fich um bas Schaffot brängenben Volksmenge und er sah wieber bas bleiche Geficht Ramberts brobend und schrecklich vor sich auftauchen und aus seinem Hemb, beffen Kragen der henter foeben ab= geschnitten hatte, ben nackten, langen Sals hervorragen.

[(Fortsetzung folgt.)

ber Stadt liegen. Bei ber herrschenden Wind- | htung murden bie bort ftehenden 5 Scheunen, wie ein Stallgebaube balb eingeafchert. Doch um war man beruhigt, als schon wieder neuer enerlärm erscholl. Die Scheunen an ber Bestseite der Stadt brannten. Auch hier urben 5 Scheunen in Asche gelegt. Die ufregung in ber Stadt ift felbstverständlich (Pr.:Litt. 3.)

Billfallen, 5. März. Das fünfjährige Söhnchen eines Gutsbesitzers zu U. fand in dem geöffneten Schreibsetretar seines Baters eine gefüllte Patrone und fpielte damit, ohne daß es von den Eltern bemerkt wurde. Als der Stubenofen noch einmal geheizt wurde, begab sich ber Knabe borthin und warf bie atrone ins Feuer. Kaum war das geschehen, s dieselbe auch sofort explodirte und die Zugur zertrummerte. Ein Gifensplitter brang bem Knaben berart in ben Arm, daß berfelbe nach der Ausfage des Arztes jedenfalls wird abgenommen werben muffen.

Tilfit, 4. März. Die neulich gemeldete Rohlendunft = Bergiftung einer gangen Familie bat nun noch ein brittes Menschenleben gum pfer geforbert. Auch bie Frau Schröder ift baran gestorben, ohne wieder jum Bewußtsein stommen zu fein. Rur ihr achtjähriger Sohn mit ein kleines Madden find am Leben

Memel, 4. Marz. Die hiefige Dampf= difffahrts-Attiengefellichaft beschloß gestern die Bertheilung einer Dividende von 14 Prozent, nachdem der Reservesonds bis auf Höhe von 162 250 Mark botirt war. Der Gesellschaft gehören 4 Seebampfer.

Bromberg, 5. Marz. Gemählt ift hn, die Freisinnigen stimmten geschloffen für benfelben.

Bofen, 5. März. Der Generalarzt bes V. Armeekorps, Dr. Henrici, welchem in Folge Erfrankung an Influenza vom Geheimrath Bergmann ein Bein amputirt werben mußte, heute gestorben.

Bofen, 5. März. Den Gymnafial-Ober-lehrern Dr. von Golenski in Meserit, Dr. Rummler in Rogafen und Dr. Hodenbeck in Wongrowit ift bas Prädikat "Professor" beigelegt worden.

Liffa, 5. März. Am Sonnabend Nachts gegen 1 Uhr wurde der Hilfsweichenfteller R. von hier, welcher auf bem Bahnhofe in ber Rabe bes Mafdinenfduppens ben Wegübergang vom Sonee zu faubern suchte, von einer Nangirmaschine erfaßt und zu Boben geworfen. fiel zwischen die Schienen und die Maschine Fauste über ihn bahin, wobei ihm drei Finger ber rechten Sand und bas rechte Knie verlett wurden. Der Berunglückte wurde im Stadt= lagareth untergebracht.

Lokales.

Thorn, ben 6. März.

- [Auf der heutigen Wacht= arabe nahm ber kommandirende General 2. Armeetorps, General ber Infanterie b. Burg, Abschied von den Offizieren ber

- [Die Parabe] bes Manen = Regis ments v. Schmidt (1. Pom. Nr. 4) findet morgen Freitag, Mittags 12 Uhr, auf ber Esplanade statt.

- [Frau v. Berby,] die Gemahlin bes Kriegsminifters, eine Tochter unferer Stabt, ist erkrankt. Die "Post" berichtet: "Frau v. Verdy ist seit Mitte voriger Woche schwer erkrankt. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag trat in Folge einer Benenentzündung eine Blutstodung ein, die zu ernsten Befürch- Tintenfled, ein Theil der Hundertmarkicheine, tungen Veranlassung gab. Die lette Nacht hat die Kranke sehr unruhig verbracht, gegen Mittag trat wieber gegen Die Behandlung leitet kleine Besserung ein. Die Behandlung leitet melirter kurz geschorener Backenbart, grobe Dr. Bolborth. Da Frau v. Berdy eine in der Plattbänisch. Der Ueberfall der Weisen. Beigen. Diese Wethode ist allen Bondons, Hustenstillern, Honigscher und der Berliner Gesellschaft überaus beliebte und ist in der Weise vorbereitet gewesen, daß die runentschieden. Rendem 880 Trandam Geschung der Berliner Gesellschaft überaus beliebte und lift in der Weise vorbereitet gewesen, daß die

erregt die Erkrankung, wie die zahlreichen Erkundigungen beweisen, allseitige Theilnahme. Auch Se. Majestät der Kaifer erkundigte sich heute theilnahmsvoll bei bem gum Bortrag er= schienenen Geren Kriegsminister nach bem Befinden feiner Gemahlin." - Rach ben neueften Nachrichten ift im Zustande ber Frau Kriegsminifter eine Befferung eingetreten.

- [Serr Baumeifter Reinhar'd Uebrid hierfelbft ift zum Bertrauensmann ber Norböstlichen Baugewerks = Berufsgenoffen= schaft Sett. 4 zu Danzig für den Kreis Thorn

bestellt worden.

— [Bu bem IV. beutschen Bunbes = Sängerfeste in Bien] haben sich noch nachträglich angemelbet: Die Liebertafel Ortelsburg und ber Gefangverein in Stalluponen mit je 3, ber Männergefangverein Dirschau mit 7, die Melodia Königsberg mit 4 Theilnehmern. Außerdem hat die Liebertafel Elbing noch 3 und Graubenz noch 2 Mitglieber mehr angemelbet, fo daß vom Breußischen Provinzial = Sangerbund jest 157 Mitglieber angemelbet find.

— [Borausbestellungen] auf Pläte im Schlafwagen werden nach ben bestehenden Bestimmungen unter hinterlegung einer Gebühr von 50 Bf. für die erforderlichen Telegramme auf jeber Station ber preußischen

Gifenbahnen entgegengenommen.

- [Coppernitus = Berein.] In ber Versammlung am 3. b. Mts. fand zunächst eine Besprechung ber bisherigen Arbeiten ber Rommission zur Aufzeichnung ber lokalen Alter= thümer von Thorn statt. Stadtbaurath Schmidt wurde als Mitglied der Kommission gewählt. - Die Versammlung tonstituirte sich sobann, nachbem die ordnungsmäßige Berufung feftgestellt war, als General-Versammlung. In bieser stand zur Berathung ein Antrag bes Ruratoriums ber Jungfrauenstiftung, betreffend Menberung einiger Bestimmungen bes Statuts biefer Stiftung. In Folge des sich ergebenden Beschlusses erhalten fortan würdige und bedürf: tige Jungfrauen Unterstützung zum Zwecke ihrer Ausbildung, wobei lettere nicht als eine wissen= schaftliche ober fünftlerische bezeichnet wird. Bewerbungen um die Stipendien sind bei dem Vorsitzenden des Kuratoriums anzumelben. Alljährlich rechtzeitig vor dem 19. Februar wird ein Bericht des Kuratoriums über beffen Thätig= feit eingereicht. - Den Bortrag hielt Regierungs:Bau-Inspektor Boie über bas Thema: "Der Giffelthurm."

- [Reichsbank.] Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung bes Reichs-kanzlers, nach welcher die auf 7 Prozent festgefette Dividende ber Reichsbankantheile vom 6. März erhoben werden kann.

- [Das Rittergut Trzinno] im Kreise Löbau wird am 27. b. M., Bormittags 11 Uhr, im Landschaftshause zu Marienwerder von der Königl. Westpr. Provinzial-Landschafts: Direktion versteigert werben.

— [Belohnung.] Die Personenpost Sonderburg-Flensburg ist am 21. Februar Abends überfallen und beraubt worden. Von den gestohlenen Sendungen fehlen noch ein Einschreibbrief mit einer Quittung, ein Gelds brief mit einem Sparkassenbuch der Spar- und Leihkaffe Hadersleben zu 180 bis 190 M. und ein Gelbbrief zu 8506 M. 23 Bf. Der Lettere enthielt: 5 Reichsbanknoten zu 1000 M., 34 ju 100 Mt., 2 Reichstassenscheine zu 50 M., 1 zu 5 M., Silber= und Kupfermunzen zu 1 M. 23 Pf. Bon ben Tausenbmarkscheinen waren 3 ganz neue, einer hatte auf ber Rückseite einen ziemlich großen, länglich runden sowie ber Fünfmarkschein war ebenfalls neu. Der Räuber war etwa 50 Jahre alt, 1,70 m groß, nicht ftart gebaut, fcmales Geficht, grau

in den weitesten Rreisen verehrte Dame ift, | Chaussee bei Buffeltoppel mit Chausseeboden und Dorngestrüpp gesperrt worden war. Als ber Postillon abstieg, um die Sinderniffe zu beseitigen, erhielt er einen Schlag mit einem biden Knittel über ben Kopf. Bei einem zweiten Schlage ift er besinnungslos umgefallen. Nachbem ber Postillon die Besinnung wieber erlangt hatte, eilte er, um Gulfe gu holen, nach der Ortschaft Nübel. Bei seiner Rüdkehr fand er ben Postwagen auf einer Roppel, das Werthgelaß zerschlagen und ent-leert. Auf Ergreifung ber Räuber bezw. Wieberherbeischaffung bes Geldes find 750 Mt. Belohnung ausgefest.

- [Der Auftrieb] von Wieberkauern und Schweinen zu bem am 10. b. M. in Reugrabia stattfindenden Jahrmarkt ift wegen Ausbruch ber Maul- und Klauenseuche

nicht gestattet. - [Bolizeiliches. | Berhaftet find 9 Berfonen, barunter ein Arbeiter, ber einen

Sad Rleie geftohlen hat.

- [Bon ber Beichsel.] Heutiger Wafferstand 0,16 Meter unter Rull. Strom ift eisfrei.

Kleine Chronik.

* Der Bludsfnabe bes Schah von Berfien wurde, wie die "Moskowskija Wjedomosti" aus Teheran berichten, vor Kurzem von dem Schah zum Bräutigam seiner jüngsten Tochter erklärt. Dies geschah bei einem glänzenden Feste, welches zu Ehren des jungen Meledick, wie der Knabe mit seinem wahren Namen heißt, veranskaltet wurde. Außerdem beabsschitzt der Schah, feinem Liebling eines ber ichonften Guter in ber Umgegend Teherans ju schenken. Die Berlobung Azig, wie ber Knabe genannt wird, mit ber perfischen Brin-

wie der Knade genannt wird, mit der persischen Prinzessin und das bevorstehende Geschenk an denselben sollen in den Hofkreisen und in der Bevölkerung Bersiens große Bewegung hervorgerusen haben.

* Er kennt die Bedeutung des Eides. Richter (zum Zeugen): "Haben Sie schon mal geschworen?"

— Zeuge: "Ta!" — Richter: "Bei welchem Anlaß?"

— Zeuge: "Als ich verliedt war."

* Gutes Zeichen. "Was macht denn Dein krankes Brüderchen? Geht's ihm nicht schon wieder besser?"

— "Ja, es hat heut' schon wieder Schläge gekriegt."

* Nicht genug. Arzt: "... So, von dieser Medizin gedt Ihr Eurem Manne alle zwei Stunden einen Eßlössel voll! Meinen S', damit wär' der Freßlad z'frieden?"

war' ber Fregfact 3'frieden ?"

Telegraphische Borfen Depefche.

	- m "	The state of the state of	
	Berlin, 6. März.		
Fonds: feft.			5. März
Russische B	anknoten	221,10	221,25
Warschau 8	220,70	221,00	
Deutsche Re	102,30	102,50	
Br. 40/0 C	106,30	106,50	
Polnische P	65,90	66,10	
do. 2	iquid. Pfandbriefe .	60,50	60,70
Beftpr. Pfan	100,00	100,00	
Desterr. Bani	171,10	171,45	
Diskonto-Com	234,75	234,90	
	过。"是是		
Weizen:	April-Mai	196,20	197,70
	Juni-Juli	195,00	196,00
	Loco in Rew. Port	866/10	89 c
Roggen :	loco	172,00	172,00
	April-Mai	171.50	171,70
	m -1 0!	200 FA	180.00

bo. mit 70 M. 34,20 34,10 April-Mai 70er August-September 70er 35 10 Bedfel-Distont 47',; Lombard - Zinsfuß für beuticht Staats-Anl. 41/29', für andere Effetten 50%.

September Oftober

loco mit 50 Ml. Steuer

Danziger Börfe.

Rotirungen am 5. Märg.

Juni-Juli

April-Mai

Rübbl:

Spiritus:

Beigen. Bezahlt inland. hellbunt 124/5 Pfb. 182 M, 126 Pfb. 184 M., weiß 125 Pfb. 184 M., Sommer- 120 Pfb. 176 M., 126 Pfb. 182 M., poln. Transit bunt 124/5 Pfb. 138 M., hellbunt Geruch 129 Pfb. 143 M., rusi. Transit Chirfa 123/4 Pfb. 136 业7.

Noggen. Bezahlt inländischer 127 Pfb. 161 M., 130Pfb. 160 M., russ. Transit 116 Pfb.schmal 107 M. Gersteruss. 107/110 Pfb. 101—104 M. bez.

Spiritus : Depeiche. Rönigsberg, 6. März.

(v. Portatius u. Grothe. Unperanbert.

Loco cont. 50er -,- Bf., 52,50 Gd. -,- bez. nicht conting. 70er —,— " 32,75 " 52,25 " 52,50 " 32,50 "

Getreidebericht der Handelskammer für Kreis Thorn.

Thorn, den 6. März 1890.
Wetter: leigter Frost.
Weizen geschäftslos. 127 Pfd. hell 175 M., 129/30
Pfd. hell 178/9 M.
Roggen flau, sehr kleines Eschäft, 120/2 Pfd. 163
M., 126/7 Pfd. 166 M.
Gerste Mittelw. 130—137 M., Futterw. 121—126 M.
Errhen Tutterm. 188. 142 M.

Erbfen Futterm. 138-142 M. Safer 150-158 M. Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Städtischer Vieh- und Pferdemarkt. Thorn, ben 6. Marg. Auf dem heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 55 Rinder, 8 Kälber, 420 Pferde und 75 Schweine. Unter letteren befanden sich 5 fette, für die 40-42 Mark für 50 Kilo lebend Gewicht gezahlt wurden.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Bertehr war fehr lebhaft.

and the last	Stunde		The state of the s	And the second of the second o	Wolten- bilbung	
	2 hp. 9 hp. 7 ha.	743.4	- 3.5	SW 3 SW 2 NW 1	2 9 10	

Wafferstand am 6. März, 1 Uhr Nachm.: 0,16 Meter unter Rull.

Telegraphische Depeschen ber "Thorner Oftbentichen Zeitung".

Berlin, 6. Marz. Rach bem offiziellen Text ber Rebe bei bem Diner des Provinzial - Landtages verweift der Raifer auf den großen Kurfürsten, ber erfannte, daß Brandenburg fich den Weltmartt erobern muffe, nachdem feine Thätigkeit gunächft ber Sicherung ber Ruhe gegolten. Der Raifer fei wie fein Groffvater für bas Wohl der unteren Rlaffen beforgt. Die Staatsrathsbeschlüffe würden in gesetzlicher Form bald nunbringend wirken. Im Volf und Land sehe der Raifer ein von Gott anvertrantes Pfund, bas zu mehren feine Aufgabe fei. Alle Belfenden feien willfommen, "wer sich ber Arbeit entgegenstellt, den zerschmettere ich."

Rohseidene Bastkleider Mit. 16.80 pr. Stoff zur tompt. Robe und bessere Qualitäten beif porto und goufret das Fabrit Depot G. Henneberg (R. u. R. Softief.) Zürleh. Muster umgehend. Briefe tosten 20 4st. 43orto.

Bo Appetitlofigeeit, belegte Bunge, pappiger Geschmad, Aufstoßen, Drud in ber Magengegend 2c., burch Störungen in ber Ber= dauung (Berstopfung) hervorgerufen wurden, bringt die Anwendung der in den Apotheken à M. 1.— erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sofortige Befferung.

Die auf jeder Schachtel auch quantitativ an= gegebenen Beftandtheile find : "Silge, Mojchus= garbe, Aloe, Abignth, Bitterflee, Gentian".

Unser bestes Hausmittel Huston, Heiserkeit, Catarrhen und Verschleimung find unftreitig Fay's achte Sodener Mineralpastillen. Bei nur leichter Erfrankung 2c. genügt es, wenn man biefelben einfach Plunde zergehen läßt, in veralteten Fällen ist ihre Wirfung eine außerordentliche, wenn man 3-5 Stud in heißer Milch auflöft und lettere von den Erfrankten warm in wiederholten Gaben trinken läßt.

Gine Wohning, II Er., 5 Bimmer,

Entree und Nebengelag, renobirt, gum 1. April cr. gu vermiethen Brudenftr. 25,26.

ie 3. Etage, Segler-Straße 95, ist vom 1. April zu vermiethen. Lesser Cohn.

Serrichaftl., gefunde, bequeme. Wohn. ift 1 Tr. zu vermiethen Bankftrage 469.

Eine herrschaftliche Wohnung

ift in meinem Saufe, Bromberger Borftadt,

Schulftr. Nr. 113, vom 1. April 1890 ab

Die vom Reftor Lindenblatt bewohnte

2. Stage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Mkoven und Zubehör ist vom 1. April renovirt und mit Wasserleitung versehen zu

vermiethen. Georg Voss, Baberstraße.

Ma llumöbl. Bimmer, womöglich mit

Rawitzki.

G. Soppart.

Deutsche Seemannsschue

Hamburg-Waltershof. Braftijch-theoretische Borbereitung und Unterbringung feeluftiger Anaben. = Profpecte burch die Direction. =

Entöltes Maisproduct: Für Kinder u. Kranke mit Milch gekocht speciell eeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- und Drog.-Hdlg. 1/1 und 1/2 Pfd. engl. a 60 und 30 Pfg.



Vorsicht

assein fann bei dem täglich größer werdenden Seere der Nachpfnicher die Hausfrau in den Besitz einer guten Waare bringen und bitte ich beshalb besonders darauf zu achten, daß jedes Batet meiner weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

meine Firma und nebenftehenden Globus als Schutymarke trägt. à Paket 20 Big. fauflich an allen Orten in den meiften Colonialwaaren-, Drogen- u. Geifen Sandlungen. Fritz Schulz jun., Leipzig. Alleiniger Erfinder ber Glang-Stärfe.

1 Laden u. Boh guverm. Tuchmacherftr. 183,1. | Beamtenwohnung, Jafobs-Borftadt im Rine Wohnung, befteh. aus 2 Stuben. | Gorski'ichen hause, fof. ob. 1. April zu verm. Eine Wohnung, befteh. aus 2 Stuben, Cabinet und Ruche, vom 1. April gu vermiethen Culmerftraße 319. Bafferleitung, in ber 3. Gtage gu bermiethen bei F. Gerbis.

Kleine Wohnungen zu er mäßigten Miethepreifen; auch Speicher und Reller bermiethet von fofort pber 1. April.

Gliksman, Alltftadt 18, 2. Cine renov. Wohnung bon 4-5 Bim. fogl. oder 1. April au vermiethen bei Dinter, Schillerstr. 412.

Pamilienwohnung, sowie ein Geschäfts-Gerechteftr. 118. 1 Wohnung, 4 Stuben, Entree, helle Küche und Zubehör, billig zu vermiethen Schuhmacherstr. 348/50. Theodor Rupinski.

herrichaftl. Wohnung, Seglerffr. 119 p. 1. April zuvermiethen. Rob. Majewski It ehrere Wohnungen und Pferbeftall gu vermiethen. Blum, Culmerftr. 308 Wohnungen zu verm. RI Moder 676, unweit der Kirche, bei Frau Joh. Lange. 1 möbl. Bim. Brüdenftr, 19, hinterh. 1 Tr

Gin möblirtes Bimmer gu vermiethen

Elisabethstr. 267 a, 111.

Gerftenftr. 320 eine Bart - 28oh. v. 4 3im u. Bub. gu berm. Bu erfr. Berechteftr. 99 Bwei Bimmer, parterre, gum Comtoin geeignet, mit ober ohne Möbel, fofor gu bermiethen. Anstunft l. Gtage rechts, bei Frau Rechtsanwalt Priebe, Windffrage 165

168,00

68.30

59,00

168,5

Gr.-Moder,

bor bem Leibitscher Thor, 15 Minuten bon ber Stadt, habe in meinen neu-erbauten maffiben haufern noch eine fehr fchone gefunde Woh. nung bon 4 geräumigen Bimmern nebst allem Bubehör, sowie zwei fleine ebensolche Wohnungen vom 1. April cr. zu vermiethen Karl Weeber.

Die v. Hrn. Hauptm. v. Schröder 3 3. bew. möbl. Boh. Brichg. Pfroft. 1. /4 3. orm. Gerftenftr. 134 Gine Bohnung, befrehend ans 4 3im, Entree, Ruche, Bubehör ift vom 1. April 3u berm. Murzynski, Gerechteftr. 122/23 Beletage mit Balfon, Ausficht Weichfel, 3u vermiethen Banfftraße 469. gu bermiethen (But möbl. Bimmer gu haben Bruden-

Rammer, wird & 1./4 zu miethen gesucht. Dff. unt. No. 80 in b. Exp. b. 3tg. niebergul. M.Woh., m.a. o Burschengel , Tuchmstr. 183, 1.

M. Zim., pt., m Rab. zu verm. Strobandftr 22 Möbl. Zim. zu verm. Tuchmacherftr. 174. 1 möbl. Zim. u. Rab. m. a. o. Burjag. 1 b. 1. Marg 3. berm. Baderftr. 212, I.

Möblirtes Vorderzimmer, mit separatem Gingang, ist vom 1. April zu vermiethen Bäckerstr. 227, 2 Trp. ftraße 19. Bu erfragen 1 Trp. rechts. 3u bermiethen

Holzverkaufstermin

für die Schutbezirfe Barbarten und Offet

für die Schutbezirke Varbarken und Ollek am Donnerstag, den 13. d. Mt3., Vormittags 10 Uhr im Mühlengasthause zu Varbarken.

Zum öffentlichen Ausgedot gegen gleich daare Bezahlung gelangen:

a. Schutbezirk Vardarken:

Schlag Jagen 31 b und 46 b: 15 Stück kiefern-Stangen 2. Klasse, 578 rm Kloben, 168 rm Spaltknüppel, 293 rm Stubben und 102 rm Reisig 1 Klasse.

Durchforstung Jagen 37 c, 46 a: 4 Kiefern-Stangenhausen mit 23 rm Reisig 2. Klasse.

Durchforstung Jagen 41 d, 41 A a, 53 a: 71 rm Kiefern-Knüppelreisig 2. Klasse.

Totalität: 27 rm Kiefern-Spaltknüppel, 25 rm Stubben, 7 rm Reisig I.

b. Schutbezirk Ollek (alter Theil):

Schlag Jagen 57 b: 50 Stück Kiefern-Stangen 1. Klasse, 407 rm Kloben, 109 rm Spaltknüppel, 12 rm Kundknüppel, 213 rm Stubben und 50 rm Reisig 1. Klasse.

Durchforstung Jagen 67 a, 68 b, 69 a, 69 F d, 69 F e: 4 rm Kiefern-Kloben, 10 rm Spaltknüppel, 5 rm Stubben und 140 rm Knüppelreisig 2. Klasse.

Totalität: 18 rm Kiefern-Kloben, 12 rm Spaltknüppel, 38 rm Stubben, 9 rm Keisig

18 rm Kiefern-Aloben, 12 rm Spaltknüppel, 38 rm Stubben, 9 rm Reifig

1. und 2 rm Reifig 2. Rlaffe.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierburch in Grinnerung, bag unfere ftabtische Spartaffe gegen Bechfel Gelder zu 5% Zinfen aus.

Polizei-Bericht.

Bährend ber Zeit vom 1. bis ultimo Februar 1890 sind: 21 Diehftähle, 2 Sach-beschädigungen und 1 Körperverlegung zur Feststellung, ferner: 33 lüberliche Dirnen, 14 Obbachlose, 10 Trunkene, 24 Bettler, 12 Personen wegen Straßenscandal und

Als gefunden angezeigt und disher nicht abgeholt: 2 leere Portemonnaies, 4 Porte-monnaies mit kleinen Geldbeträgen, 2 Brochen, 1 Trauring, gez. W. N. 1880, Zettel über 4 Centner Coaks, 1 Henkelkort unt einer

Serviette, 1 brauner Knabenhut, 1 Uhr nebst Kapsel, 1 Beutelportemonnaie mit 2 Rubeln, 10 Mart baar, 1 Rolle Papier (abgelausene Bechsel), 1 Sack Höffel in der Katharinen-ktraße), 2 Bunde School und 1 Sack Pferde-sutter (auf der Keihitigher Chaussen), 2 Stäcke

futter (auf ber Leibitscher Chaussee), 2 Stöcke, 1 Regenschirm, 1 Müke, 1 brauner Muff, verschiedene Schlüssel, 1 Kinderschuh.

Die Berlierer begm. Gigenthumer werben hierburch aufgeforbert, fich zur Geltenb-machung ihrer Rechte binnen 3 Monaten an die unterzeichnete Polizei - Behörde zu

Schlägerei gur Arretirung gefommen. 892 Frembe find angemeldet.

Thorn, ben 1. März 1890. Der Magistrat.

2. Ktalje.

c. Schutzbezirk Ollek (neuer Theil):

Löcherhieb und Gestellaushieb Jagen 70, 71, 72, 78, 80, 84, 85, 86, 87, 89: 3 Stück Sichen-Rutholz mit 0,95 fm, 10 Kiefern-Stangen 1. Klasse, 7 rm Gicken-Kloben, 2 m lang, 10 rm Rundknüppel, 2 m lang, 14 rm Stubben und 4 rm Reisig I. 146 rm Kiefern-Kloben, 39 rm Spalktnüppel, 13 rm Kundknüppel, 133 rm Stubben, 44 rm Reisig 1. und 48 rm Keisig 2. Klasse. Thorn, ben 3. März 1890.

Der Magistrat.

S.HOHOUTEO



Metall- u. Holzsärge, sowie tuchüberzogene in großer Auswahl,

in Mull, Atlas und Sammet bei vortommenden Fällen gu billigen Breifen.

R. Przybill, Schillerstraße 413.

Für Kranke und Reconvalescenten.

Brima Medicinalwein! ff. füßer Ruster Ausbruch,

Liter 3 Mart, 10 Liter 26 Mart, empfiehlt

Gin Gisspind nebft Batent: tann fofort eintreten bei

Carbol-Theer-Schwefel-Scife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bisher dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser etc. à Stück 30 u. 50 Pfg.

Adolf Leetz, Seifenfabrik

8.Rilo-Flafchen 8 Mart, offerirt

Franz Zährer.

Gin Lehrling

S. Grollmann, Golbarbeiter.

emmerich's

Kemmerich's Fleisch-Pepton, bestes Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Gesunde u. Kranke.

Malgextract u. MalzExtract-Suften-Caramellen L.H.Pietsch & Co., Breslan

Allgemeiner evangel. protestantischer

Wdistions=Verein.

Countag, ben 9. Märg 1890, Nachmittags 6 Uhr der altstädtischen Kirche

Die Predigt wird Gerr Prediger lic. theol. Kirmss aus Berlin, den Bericht Herr Pfarrer Andriessen halten.

Der Borftand. Andriessen. Dr. Beckhern. Bender. Kittler. Kordes. G. Prowe.

Kittler, Kordes, G. I Schlockwerder, Stachowitz.

Ginem geehrten Publifum gur gefälligen Mittheilung, bag ich mich hierfelbst als

niedergelaffen habe. Wittwe Berlin. Gerftenftr. 131, p.

Frisense -

Jahresfest.

Der hiefige Zweig-Berein feiert

feit 12 Jahren in guter fanitarer Wirfung, durch Erfahrung und tau-Wirfung, durch Erfahrung und tausende von Dankschreiben festgestellt, unübertrefflich bei Nebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empsohlen
bei Husten, Beiserkeit, Verschleimung,
Hals- und Vrustleiben 2c. 2c. Extract
a Flasche Mt. 1,00,1,75 und 2,50. Caramellen 30 und 50 Pfg. Ju haben in
Ahorn bei: A. G. Mielke Sohn, Strasburg 1- v. Pawlowski & Co., Lautenburg: . Schissner.

Magen-Tropfen. vortrefflich wirkend bei allen

Krankheiten des Magens.
Unübertroffen bei Appetitlösigfeit, Sowäche bes Magens,
übelriechenbem Athem, Blähung,
jaurem Ausstellen, Folit, Kagenkatars, Codbrennen, Bildhung,
jaurem Ausstellen, Folit, Kagenkatars, Codbrennen, Bildhung,
bon Sand u. Gries, übermäßiger
Schutzmarke.

Schutzmarke.

Ragens mit Speisen u. Getränten, Bürmers, Milzgebers und Hämers, bildseliden. — Breis a Klaide
fammt Gedrauchsanweisiung 80 Pf., Doppelsalde
MK 1.40. Centr-Bert, durch Apoth. Carl Bradz,
Kremsier (Mähren). Krankheiten des Magens.

Mariazeller

Mariazeller Die seit Jahren mit bestem Ersolge bei StuhlverAbführpillen. stopfungu. hartleibigwerden jett vielsach nachgeahnt. Wan achte baber auf obige Schutzuarse und auf die Unterschreit des Avoth.
O. Brady, Kremsier. — Preis per Schachtel 50 Pfg.
Die Mariazeller Magentropfen und die Abgeratzeller Absischer führen sied keine Gehelmmittel, die Borschrift ist auf jeder Passchen und Schachtel genau angegeben.
Die Wartazeller Magentropfen und Mariazeller Absischen führpissen sind besten in

Thorn: Raths-Apothete, fowie in ben meiften Apotheten in Beftpreugen u. Bofen.

Wehrere Tischlergesellen fucht E. Zachaus, Coppernicusftraße.

_ehrlings-Gesuch. Für meine Buchhandlung, Musi-

kalien-, Kunst- u. Papierhandlung suche ich einen jungen Mann, mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüstet, als Lehrling. E. F. Schwartz.

Ginen ordentlichen unverheiratheten Rutscher

E. Drewitz. Gin ordentliches, hänsliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, die auch etwas kochen kann, ge sucht vom 15. April von einer älteren Dame. Dienst leicht. Näheres in der Expedition b. 3tg.

Mein Wohnhaus in Bodgorz bin ich Willens zu verkaufen. (Aust. ertheilt F. Deuter, Bromb. Borft.) Emil Pansegrau.

Breitestraße 440 find bie im 1. Obergefchoß gelegenen Ge

schäftsräume bes herrn Hirsch Kalischer vom 1. Aprli d. J. ab 3n vermiethen. Angebote nimmt entgegen G. Soppart, Bacheftr. 50.

Cine Wohnung, 2 Trp., bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, ist vom 1. April zu vermiethen Schillerstr. 449/50.
S. Schlesinger.

on Bodgorz herrsch. Wohn., von 5-6 Zimmern, zum 1. April gesucht. Offerten unt. W. P. an Die Expediton b. 3tg. 1 fl. Wohnung ju verm. Brüdenftr. 19. Bu erfr. Brombergerftr. 19 bei Skowronski.

Möbl. Zim., auch als Sommerwoh., v. fof. od. 1. April zu verm. Fischerftr. 129 b. mobl. Bimmer, Cabinet und Burichen-

gelaß part. zu vermiethen Culmerftr. 319. Mitte ber Stadt find mehrere Bimmer, mit ober ohne Dienergelaß,

am liebsten unmöblirt, abgugeben. Räheres in ber Expedition b. Beitung, Stube und Rüche für 150 Mt. gu ver-Reuftädt. Martt 258.

2 möblirte Bimmer vom 1. April zu vermiethen 2 Trp. hoch bei J. G. Adolph.

Gin Lagerkeller Schillerstr. 416 gu vermiethen.

Der heutigen Rummer liegt eine Extrabeilage bon Carl Heintze, Berlin W, betreffend ,, Schloffreiheit-

garantirt reiner Naturwein,

Anton Koczwara, Drogerie, Thorn.

zu verkaufen Schankhans II.

mmenici Fleisch-Extract Saucen, Suppen und

Fleisch-Pepton, Fleisch-Extract, cond. Bouillon.

"Das Beste ist stets das Billigste."

Exemmerich's Pepton-Cacao, leichtverdaulichstes und nahrhaftestes Frühstücks-Getränk.

Die Polizei-Berwaltung.

Thorn, ben 6. Märg 1890.

wenden.

Das Echaus, Reuftädt. Martt 237, welches fich wegen ber nahe gelegenen Bahnhöfe borzüglich jur Ginrichtung eines Sotele eignet, ift zu ver-taufen. Reflettanten wollen fich an Herrmann Thomas, Neuftädt. Martt 234,

Ein rentables Grundstück,

Ren · Rulmer · Vorftadt 83, enth 6 fl. Wohnungen u. Garten, sowie eine angrenz. Bauparzelle find unter günftigen Beding. mit fleiner Angahlung zu verfaufen. Wilhelm Schultze, Brüdenftr. 17

Das Grundftud, Renftadt, frage 192, enthaltend herrichaftliche Bob. nungen, gewölbte Keller, Pferdeftall und einem großen, sich zu jeder geschäftlichen An-lage eignenden Hofraum, ift unter günftigen Bedingungen gu verkaufen.

Julie Kauffmann.

Gesucht 24,000 Mark Sypothefengelber per 1. April cr. zur ficheren Stelle, Angebote unter Z. D. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.
Ugentenvermittelung ausgeschlossen.

Mt. 6000 und 3000, 5%, auf ftabt. Grunbftud Borf ober Moder zur sichern Stelle zu verleihen durch Wolski, Gerstenstr. 320, I.

Das jur A. Klosowski'fchen Ron-Enromaffe gehörige, vollftandig ausgeftattete

Leder= und Lederwaarengeschäft

foll im Gangen verfauft werben. Wegen Besichtigung bes Lagers, Ginfichtnahme in Tage und wegen Raufsunterhandlung wolle man fich wenden an ben Berwalter Gustav Fehlauer.

Kur Zahnleidende. Schmerzlose Zahn-Operation burch lokale Anaesthefie. Rünftl. Zähne u. Plomben.

Spec.: Goldfüllungen. Grün, Breiteftr. 456. In Belgien approb.

Dr. Spranger'sche

Magentropfen

helfen sofort bei Migrane, Magen-Frampf, Aufgetriebenfein, Berichsei-mung, Magenfäure, sowie überhaupt bei allerlei Magenbeschwerben u. Berdauungsstörung. Machen viel Appetit. Gegen Sartleibigkeit und Hömorrhoidalleiden vortefflich. Bewirken schnell u. schmerzlos offenen Leib. Man versuche und überzeuge sich selbst. Zu haben in Thorn in der Löwen-Apotheke, Neuftadt u. in der Apotheke 311 Culmsee. a FI 60 Pfg.



Allgemeiner Deutscher Bersicherungs=Berein. Berlin. Juristische Person. — Staatsoberaussicht. Stuttgart.

Filialdirection:
Anhaltstrasse 14. Generaldirection: Uhlandstrasse 5.

Abtheilung für Saftpflicht-Verficherung. Jeder ohne Unterschied

haftet gefetlich für ben Schaben, welchen er felbft, ober welchen Berfonen für bie er verantwortlich ift, burch die Berletung einer Berfon in Folge ber Außerachtlaffung

ber zur Berhütung von Unfällen nöthigen Borsicht, verursacht hat. In Folge dieser Haftbarkeit sind Einzelne schon zu Jahlungen von 10000, 20000, — 40000, ja zu 60000 Mkt. verurtheilt worden. Man ist im Allgemeinen

Privatperson, Familienvorstand, Arbeitgeber, Hausbesitzer, Hunde-, Pferde-, Equipagen- unb jonftiger Fuhrwerksbesitzer. als Schütze unb Jäger, Velocipedfahrer, Miether britten fremden Bersonen gegenüber. Als Dienstherr seinen Dienstboten, als Hôtelier, Wirth

seinen Gäften, als Apotheker und Kaufmann ben Kunden gegen-Insbesondere liegt den Arbeitgebern nach ben §§ 5. 96 und 97 bes Unfall-Berf.-Gefetes den Kranfenkaffen und Berufsgenoffenschaften gegenüber eine schwerwiegende Haftbarkeit ob.

Gegen alle Folgen dieser Haftbarkeiten leistet oben genannter Berein in weitgehendster Weise gegen äußerst niebrige Prämie Versicherung.
Am 1. Januar 1890 bestanden in sämmtlichen Abtheilungen des Vereins 60,096 Bersicherungen.

Prospecte und Versicherungsbedingungen werden fowohl von der Direftion als

fämmtlichen Bertretern bes Bereins ftets gerne gratis abgegeben. Bur Gewinnung von Mitgliebern werben in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen fich Bewerber bieferhalb geft. an die Generaldirection wenden.

Die Subdirection für Oft- und Weftpreußen in Danzig: Felix Kawalki in Danzig, Jopengasse 23.

Die Buchdruckerei

Zahlungsbefehle,

Quittung&formulare,

Blanko = Speifekarten,

An- und Abmelbungen

zur Gemeinde-Rran-

fen Berficherung.

Lohnnachweisungen u.

Thorner Ustaentschen Zeitung empfiehlt folgende auf Lager befindliche Formulare: Miethsberträge,

Absentenliste, Schulverfäumniglifte,

Nachweisung d. Schul-versäumnifliste des Lehrers, Berzeichniß der schulpflichtigen Kinder, Schülerverzeichniß, Tagebuch(Lehrbericht) Rassenbuch A. u. B, Ueberweisungs - Ent-

lassungs - Zeugnisse, Zoll - Inhalts - Erklärungen, Abmeldungen v. Brivat-Transitlager Reichsbant-Rota's, Lehrberträge,

-Liften für die Bau-gewerks - Berufsge-nossenschaft. Behördlich schriebene Geschäfts= bücher für Trödler. Div. Bohn.-Blafate, Rindvieh-Register.

Sammtliche anderen Formulare, Tabellen 2c. werden schnellstens in sauberster Ansführung (Drud wie Sat) bei möglichst billiger Preisnotirung



Möbel werden bill, u. fauber reparirt u. polirt, sowie Stühle geflochten und berschied. and. Tischlerarbeit in u. außer b. Saufe gef. v. Tifchler Lipinski, Brückenftr. 38,



Braune Jagdhündin 3u verkaufen. Bo? fagt die Exp. b. 3tg. 5 neue ichmiedeeiserne

Stallfenster, 89 cm hoch, 109 cm breit, find billig zu haben bei Louis Angermann.

Ein Penfionar, mofaifch, Quartianer, wird in einem feinen Saufe p. April cr. gegen fehr mäßige Benfion gefucht. Off. unter Chiffre M. C. 87 an b. Exped b. 3tg.

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, ber Luft hat Thie Bacterei gu erlernen, fann fich melben bei

M. Neumann, Bodgorg. Für mein Cigarren, Bein und Spirituofengeschäft suche gum fofortigen

einen Lehrling.

Geld-Lotterie', bei. A. Kredler, Strasburg Wyr. Fir die Redoktion verantwortlich: Guftav Kaschabe in Thorn. Drud und Berlog der Buchbruckeret der "Thorner Oftbentschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.